

Vorankündigung

## 6. Sonntagsgespräch

Soroptimist International  
Club Köln-Römerturm



Wir laden Sie herzlich zu unserem 6. Sonntagsgespräch ein.

Erfahren - erlebt - geforscht, vom Wissen zur Aktion

**Dr. Cornelia E. Nauen**

**„Wissenschaft und Kunst im Dienst  
von Nachhaltigkeit“**

im Helfta-Kolleg, Kaesenstraße 14-16, 50677 Köln

20. März 2011

Einlass 16.00

Beginn 17.00 Uhr

Eintritt 15 Euro

Kartenbestellung über Clara Himmelheber: [ClaraHimmelheber@gmx.de](mailto:ClaraHimmelheber@gmx.de)

Informationen zum Club Köln-Römerturm finden Sie unter [www.clubkoelnroemerturm.soroptimist.de](http://www.clubkoelnroemerturm.soroptimist.de)

Informationen zu Soroptimist International unter [www.soroptimist.de](http://www.soroptimist.de)

Frau Dr. Cornelia E. Nauen (Principal Policy Officer)  
ist beschäftigt bei der Europäischen Kommission in Brüssel  
im Bereich internationaler Wissenschaftspolitik und Praxis und  
ist darüber hinaus Präsidentin der Nichtregierungsorganisation  
,Mundus maris - Wissenschaften und Künste im Dienste von Nach-  
haltigkeit'.

Vorankündigung

## 6. Sonntagsgespräch

Soroptimist International  
Club Köln-Römerturm



Erfahren - erlebt - geforscht, vom Wissen zur Aktion

### Dr. Cornelia E. Nauen

Im 6. Sonntagsgespräch wird Frau Dr. Nauen in ihrem Vortrag die Thematik „Wissenschaft und Kunst im Dienst von Nachhaltigkeit“ aufgreifen. Es werden internationale Projekte und Aktionen mit Künstlern vorgestellt, die das Ziel haben, unsere Umwelt, insbesondere die Meere langfristig zu schützen.

Das Ziel von „Mundus maris“ ist es relevante, wissenschaftliche und ortsbezogene Erkenntnisse über die Meere bereitzustellen und zu künstlerischen Auseinandersetzungen anzuregen mit dem Ziel, ihren Schutz und ihre nachhaltige Nutzung zu unterstützen. Weiterhin müssen Verständnis und Achtung für aquatische Ökosysteme mit ihrer biologischen und kulturellen Vielfalt aufgebaut werden.

Das Wissen über Umweltdefizite und deren Folgen soll nicht nur für Eliten und Experten, sondern für die breite Bevölkerung verständlich und verstehbar sein. Künstler können sich nach der Erfahrung von Frau Dr. Nauen wesentlich besser auf die Palette menschlicher Bedürfnisse einstellen und mit ihrer Kunst das Wissen sehr gut vermitteln. Mitglieder der Organisation gehen deshalb in Schulen und Jugendtreffs. Dort thematisieren sie u.a. das Thema über die Zerstörung der Meeresressourcen und versuchen, die Jugendlichen zu motivieren selbst nachzufragen und begleiten dies durch professionelle Erfahrungen, verbunden mit Aktionen.